

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Neuerliches Plus bei Kühen

Die unterschiedlichen Entwicklungstendenzen am Schlachtrindermarkt setzen sich fort – Schlachtstiere werden dabei in NO in ausreichender Menge angeboten – Zwar laufen bereits Vorbereitungen für die Osterfeiertage, die Nachfrage im LEH hat sich saisonal jedoch etwas abgeschwächt – Die Absatzmöglichkeiten in der Gastronomie bleiben angesichts der aktuellen Pandemieentwicklung weiterhin ungewiss – Die Forderungen nach Preisabschlägen, die besonders den Stier in AMA-Gütesiegelqualität betreffen, haben bei der abgebenden Hand bis zum Redaktionsschluss aber keine Zustimmung gefunden, eine Preisreinigung blieb aus – In Deutschland wird der Markt nach wie vor von einem überschaubaren Angebot stabilisiert, in Bayern

kam es zuletzt aber doch zu ersten Preisabschwächungen – Noch stärker begrenzt bleibt das Angebot an deutschen Schlachtkühen, die aber gleichzeitig rege nachgefragt werden – Die Preise konnten sich daher erneut verbessern – Auch in NO besteht großes Interesse an Schlachtkühen, besonders die Exportmöglichkeiten haben sich hier verbessert – Angeboten werden Schlachtkühe aber in geringerer Zahl – So setzte sich der Aufwärtstrend der Kuhpreise eine weitere Woche fort – Die Aufschläge betragen fünf Cent – Ohne Änderung bleibt die Notierung für Schlachtkalbinnen – Die NO Rinderbörse bezahlte in Woche 9 für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,56 € und der Klasse R von 3,49 € pro kg plus USt.

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NO, Stand: KW 11/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,43 bis 2,56	3,04 bis 3,56
U	– bis –	2,36 bis 2,49	2,97 bis 3,49
R	– bis –	2,29 bis 2,42	2,90 bis 3,42
O	– bis –	2,03 bis 2,16	2,55 bis 2,90
P	– bis –	1,78 bis 1,91	2,48 bis 2,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NO Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,60 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NO Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 11/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,00 bis 3,32

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 09.03.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	37 Stk.	80 kg	5,02 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	33 Stk.	95 kg	4,94 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	38 Stk.	106 kg	4,93 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	49 Stk.	115 kg	4,64 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	62 Stk.	131 kg	4,34 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	6 Stk.	79 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	2 Stk.	95 kg	3,58 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	104 kg	4,37 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	4 Stk.	116 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	9 Stk.	136 kg	4,08 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	121 kg	4,00 €/kg
Fleischrassen	männl.	29 Stk.	108 kg	5,26 €/kg
Fleischrassen	weibl.	9 Stk.	98 kg	4,73 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	102 kg	3,31 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	95 kg	3,10 €/kg
Gesamt		289 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	152 kg	3,56 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	133 kg	3,60 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Kälbermarkt in Greinbach am 09.03.2021 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NO, Stand: KW 10/2021
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,20 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NO sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	15.3 - 21.3.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	11.3 - 17.3.	1,51 €	(1,41 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	15.3 - 21.3.	2,70 €	(2,50 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 09/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	911	3,99	(- 0,03)	165	3,96	(- 0,05)
	R3	290	3,91	(- 0,02)	56	3,85	(- 0,04)
	E-P	3.221	3,94	(- 0,04)	771	3,93	(- 0,06)
Kühe	R3	366	2,85	(+ 0,03)	61	2,69	(+ 0,05)
	O3	110	2,62	(+ 0,05)	14	2,41	(± 0,00)
	E-P	1.945	2,75	(+ 0,05)	299	2,66	(+ 0,09)
Kalbinnen	U3	377	3,75	(± 0,00)	104	3,64	(- 0,13)
	R3	272	3,62	(- 0,02)	47	3,54	(+ 0,02)
	E-P	1.108	3,63	(+ 0,02)	230	3,61	(- 0,06)
Schweine	S	46.580	1,63	(+ 0,09)	8.869	1,63	(+ 0,06)
	E	20.138	1,52	(+ 0,08)	3.203	1,51	(+ 0,07)
	U	958	1,37	(+ 0,12)	165	1,26	(+ 0,05)
	S-P	67.710	1,59	(+ 0,08)	12.239	1,59	(+ 0,07)
Kälber ¹⁾	E-P	325	6,18	(± 0,00)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Rohstoffwert im Aufwind

Der aus den Verwertungsmöglichkeiten für Milchfett und Milcheiweiß ermittelte deutsche Rohstoffwert Milch legte im Februar mit 1,6 Cent oder 5,1 Prozent spürbar zu – Nachdem coronabedingten Einbruch im Frühjahr 2020 hatte sich der Rohstoffwert bereits seit Mitte des Jahres in kleinen Schritten wieder verbessert – Im Jänner wurde dieser Anstieg aber unterbrochen, wofür in erster Linie die rückläufigen Buttererlöse ausschlagend waren – Die Butternachfrage hat sich zu Jahresbeginn jedoch besser als erwartet entwickelt und so erhöhten

sich auch die deutschen Preise für Butter – Die Erlöse für Magermilchpulver sind im Vergleich zu 2020 ebenfalls deutlich angestiegen – Schon im Jänner wurde der Rückgang des Rohstoffwertes durch die anziehenden Eiweißpreise abgeschwächt – Für März wird eine Fortsetzung des positiven Trends erwartet, das würde auch den Rohstoffwert im Anstieg halten – Je nach Ausgang der Verhandlungen über die deutschen Butterkontrakte für die kommenden Monate, könnte der Rohstoffwert wieder auf ein Vorcorona-Niveau klettern.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 10/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2021	4.071,40	4.090,20	- 0,46 %
April 2021	4.285,40	4.244,80	+ 0,96 %
Mai 2021	4.307,00	4.251,80	+ 1,30 %
Magermilchpulver			
März 2021	2.450,00	2.407,20	+ 1,78 %
April 2021	2.532,20	2.416,00	+ 4,81 %
Mai 2021	2.557,80	2.425,20	+ 5,47 %
Flüssigmilch			
April 2021	33,24	33,14	+ 0,30 %
Mai 2021	33,32	33,18	+ 0,42 %
Juni 2021	33,59	33,43	+ 0,48 %

Schweinepreise im Aufwind

Am EU-Schlachtschweinemarkt setzte sich der positive Preistrend in der letzten Woche fort – In den meisten EU-Ländern sind die verfügbaren Angebotsmengen weiterhin knapp – Zudem spekulieren manche Landwirte auf weitere Preisanstiege und halten ihre Schweine etwas zurück – Als Folge dieser Entwicklung kann die steigende Nachfrage vielerorts nicht mehr vollständig bedient werden – Entsprechend zogen die Schweinepreise in vielen EU-Ländern nochmals kräftig an – Lediglich in Italien war angesichts der negativen Marge der Schlachtunternehmen keine Preisanhebung möglich – Erfreulich auch die Situation am heimischen Schlachtschweinemarkt – Die gut laufende Nachfrage seitens der Abnehmer kann durch

das anhaltend knappe Leberdangebot kaum abgedeckt werden – Auch die Preise für importierte Schlachtschweine haben zuletzt deutlich angezogen – Im Fleischhandel sind die Drittlandexporte sowie die Vorbereitungen für das nahe Ostergeschäft weiterhin die treibenden Kräfte – Der Erzeugerpreis konnte um weitere zehn Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 10. März 1,51 € (+10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,14 € (+8 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 10. Woche bei 1,70 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 15. März (11. Woche) 2,70 € (+20 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 11/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,01 bis 2,29
Kühe	Klasse R	1,15 bis 1,21
Kalbinnen	Klasse R	1,57 bis 1,85
Schweine		1,36

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,51
Lämmer Kategorie II/III	1,96
Altschafe/Altwidder	0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,87
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,54

Gastronomie fehlt auch bei Farbiern

Verstärkte Ausstellungen sollten das Eierangebot auf Großhandelsebene ab Mitte März verringern – Farbiern können über den Lebensmittelhandel laufend

abgesetzt werden, allerdings fehlt die Nachfrage aus den Außer-Haus-Konsum – Die Preissituation ist laut EZG Frische unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NO, Stand: KW 10/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise kommen etwas zurück

Nachdem die Getreidekurse an den internationalen Börsen jüngst neue Höchststände erreichten, kam es in der letzten Woche zu stärkeren Gewinnmitnahmen – Günstige Witterungsbedingungen in einigen wichtigen Anbauregionen waren dafür der Auslöser – In den USA brachte eine Schlechtwetterfront vielerorts ergiebige Niederschläge, die für die weitere Entwicklung der Winterbestände sehr förderlich sein dürften – Auch Europas Wintergetreidebestände sind bislang durch aus gut durch die Wintermonate gekommen – So wurden Anfang März 88 Prozent des französischen Winterweizens in einem guten bis sehr guten Zustand eingestuft – Im Vorjahr waren zu diesem Zeitpunkt nur mehr 63 Prozent des Winterweizens in guter Verfassung – In der Ukraine befinden sich laut offiziellen Bestandsdaten sogar noch 98 Prozent der Winterweizenbestände in einem guten Zustand – An der Euronext

Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 3,1 Prozent auf 223,- €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich knapp 2,5 Prozent und lag zu Redaktionschluss bei 215,75 €/t – Die jüngsten Kursrückgänge sorgten auch am heimischen Kassamarkt für gewisse Verschiebungen – Die Verarbeiter deckten sich zuletzt nur sehr zögerlich mit Ware ein und versuchten den offenen Anschlussbedarf bis zur neuen Ernte soweit wie möglich hinauszuzögern – Die unbedingt notwendigen Geschäfte wurden aber zu zumindest stabilen bis leicht höheren Preisen getätigt – An der Wiener Produktenbörse notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 213,- €/t unverändert zur Vorwoche – Qualitäts- und Mahlweizen verbesserten sich um einen Euro auf 210,- bzw. 204,50 €/t – Nach mehrwöchiger Pause kehrte Futtermais mit 207,00 €/t auf das Kursblatt zurück (+6 €/t).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 10.03.2021
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	212 bis 215
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	208 bis 212
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	203 bis 206
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	172 bis 175
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	204 bis 210
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 11.03.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	330 bis 340
Mais f. Futterzwecke	lose	310 bis 320

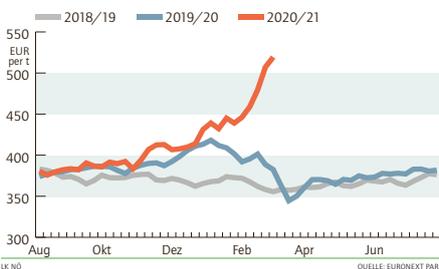
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 10/2021	Vorwoche	Änderung
Euronext Paris			
Raps			
Mai 2021	519,35	507,20	+ 2,40 %
August 2021	450,20	431,65	+ 4,30 %
November 2021	441,85	424,35	+ 4,12 %
Weizen			
Mai 2021	226,95	229,65	- 1,18 %
September 2021	200,90	200,40	+ 0,25 %
Dezember 2021	201,00	200,35	+ 0,32 %
Mais			
Juni 2021	218,45	220,90	- 1,11 %
August 2021	216,15	217,50	- 0,62 %
November 2021	187,65	188,10	- 0,24 %
Kartoffel, Eurex			
April 2021	7,62	8,88	- 14,19 %
Juni 2021	10,38	11,86	- 12,48 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	€/t, netto	Erzeugerpreis
Notierung 10. Woche	519	479
Erzeugerpreis 10. Woche	–	467
Erzeugerpreis 09. Woche	–	–

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	13 bis 16
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

Bedarf bei frischem Fichtenholz

Die Marktlage am Fichtensägerundholzmarkt hat sich verbessert – Frisches Sägerundholz wird von den Sägewerken dringend gesucht – Normale Nutzungen sollen dennoch nur mit Verträgen durchgeführt werden – Auch die Preissituation hat sich verbessert, wobei es für die diversen Sortimente und Qualitäten regionale Unterschiede gibt – Im Norden von NÖ liegen die Preise etwas tiefer, in

der Nähe der Steiermark etwas höher – Sehr gefragt bei entsprechend guten Preisen bleibt Lärchenholz – Für Weiß- und Schwarzkiefersägerundholz bestehen nun wieder Absatzmöglichkeiten zu den üblichen Preisen – Die Abnahme aller Industrieholzsortimente und von Waldhackgut läuft nur im Rahmen von Verträgen – Gefragt bleibt ofenfertiges Brennholz.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	80	90
Blochholz, 1a	40	45
Blochholz, 1b	50	60
Blochholz, 2a	80	85
Blochholz, 2b	80	85
Blochholz, 3a	80	85

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 25 € unter Fichte; Fichte frisch in Schladgebieten: 75 bis 78 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

Produkt	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackte frei Werk, in €/AMM

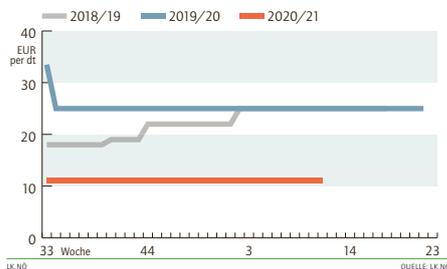
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979

Quartal	Index
4. Quartal 2020	1,386

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Reichliches Kartoffelangebot

Der heimische Speisekartoffelmarkt tritt weiter auf der Stelle – Die Bereitschaft der Landwirte Ware anzuliefern bleibt unverändert hoch – Die Aufkäufer sind aber gut versorgt und kaufen nur mehr in beschränktem Umfang freie Ware zu – Der Absatz im heimischen LEH läuft zwar stetig auf stabil hohem Niveau – Außerhalb dieser Vermarktungsschiene bleibt die Situation aber angespannt – Die coronabedingten Beschränkungen in der Gastronomie und Hotellerie

sorgen weiterhin für massive Absatzrückgänge in diesem Segment und auch im Export bleiben die Vermarktungsmöglichkeiten sehr überschaubar – Bei den Erzeugerpreisen gab es daher eine weitere Woche keine Änderung – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware weiterhin meist 12,- €/100 kg bezahlt – Übergröß werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	Preis (€/100 kg)
mittelfallend	10 bis 12
Übergröß	5 bis 8
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

Ausgeglichene Marktsituation

Die ausgeglichene Lage am heimischen Zwiebelmarkt bleibt bestehen – Langsam gehen die Zwiebelmengen aus Kistenlagern zur Neige – Mit der Umstellung auf Kühlhausware verstärken sich die Forderungen nach Preisaufschlägen

– Neben der stetigen Inlandsnachfrage steigen auch die Anfragen im Export weiter an – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität weiterhin meist 13,- bis 16,- €/100kg bezahlt.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 08.03.2021 bis 14.03.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Produkt	Preis (€/100 kg)
Kohlrabi, Stk.	0,50
Radieschen, Bund	0,50
Chinakohl, kg	1,05
Kopfsalat, Stk.	0,60 bis 0,70
Spinat, kg	2,50
Pastinake, kg	0,90
Rote Rüben, kg	0,40 bis 0,68
Gelbe Rüben, kg	0,40 bis 1,00
Kohlsprossen, kg	1,60
Gurken, Stk.	1,10
Bärlauch, kg	14,50

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 09.03.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	18 Stk.	74 kg	3,96 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	79 Stk.	91 kg	4,23 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	93 Stk.	110 kg	3,63 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	70 Stk.	129 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	68 Stk.	182 kg	3,79 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	19 Stk.	67 kg	3,26 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	12 Stk.	89 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	16 Stk.	110 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	6 Stk.	130 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	23 Stk.	173 kg	3,82 €/kg
Gesamt		404 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	507 kg	2,21 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	137 kg	2,53 €/kg
Gesamt		6 Stk.		